

## **Ergebniszusammenfassung der Vorstudie zur Errichtung eines E-Bike-Verleihsystems in ländlichen Kommunen in der Region Wittgenstein und im Schmallenberger und Winterberger Sauerland**

LAG Region Wittgenstein e.V.  
Regionalmanagement

Poststraße 15  
57319 Bad Berleburg  
Tel.: 02751 922 1234  
info@leader-wittgenstein.de  
www.leader-wittgenstein.de

Die Ergebnisse der Vorstudie zur Errichtung eines E-Bike-Verleihsystems in der Region Wittgenstein und im Schmallenberger und Winterberger Sauerland dient der Umsetzungs-vorbereitung eines einheitlichen E-Bike-Verleihsystems in der ländlich geprägten Projektregion. Die LEADER-LAG Region Wittgenstein e.V. ist Trägerin des Projektes gemeinsam mit den Kommunen Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück und den Touristikgesellschaften in Schmallenberg und Winterberg. Mit der Erarbeitung der Studie beauftragte die LAG das Büro für Stadt- und Verkehrsplanung (BSV) Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH, Aachen in Arbeitsgemeinschaft mit dem Büro raumkom - Institut für Raumentwicklung und Kommunikation, Trier.

Zu den Inhalten:

Grundlegende Voraussetzung für den Radverkehr bildet die Radverkehrsinfrastruktur, zu denen vor allem sichere und komfortable Radverkehrsverbindungen und Fahrradabstell-anlagen gehören. Aber auch Serviceleistungen wie z. B. das Angebot von Mietfahrrädern können den Radverkehr attraktivieren. Dabei muss sich das Angebot nicht zwingend auf die Nutzergruppen Touristen beschränken, sondern kann unter bestimmten Voraussetzungen auch den Alltagsradverkehr einbinden. Vor diesem Hintergrund, aber auch mit Blick auf einen wirtschaftlichen Betrieb, sollte im Rahmen der inhaltlichen Ausarbeitung des Projekts die Kombinierbarkeit von touristischem Radverkehr und Alltagsradverkehr mitgedacht werden. Des Weiteren sollte berücksichtigt werden, dass das zu konzipierende E-Bike-Verleihsystem nicht als Konkurrenz zu den bestehenden Verleihangeboten, sondern vielmehr als Unterstützung bzw. Ergänzung zu verstehen ist.

Aufbauend auf zusammengetragenen relevanten Hintergrundinformationen (Entwicklung des Fahrradmarktes, des Fahrradtourismus und zur Gesetzgebung in NRW sowie zu Erkenntnissen aus anderen Modellprojekten) wurden eine Standortanalyse (Tourismus im Untersuchungsraum, Alltagsradverkehr in Bad Berleburg, Abschätzung des Nutzer-potenzials) und eine Betriebsanalyse (Vereinbarkeit von touristischer und alltäglicher Systemnutzung, Systemanforderungen bzgl. Fahrradanzahl und Stationsnetz) durchgeführt. Die Ergebnisse der beiden Analysen zeigen auf, dass der touristische Radverkehr und der Alltagsradverkehr unterschiedliche Ansprüche an die Fahrräder (komfortable und leistungs-starke Trekkingräder im Tourismus versus robuste Cityräder im Alltagsradverkehr), aber auch an die Infrastruktur (Erholungsfaktor im Tourismus versus Direktheit im Alltagsrad-verkehr) stellen. Aus der Variantenbetrachtung bzgl. des Stationsnetzes (zentral, dezentral, hybrid) lässt sich der hybride Ansatz (zentrale Vorhaltung der Leihfahrräder mit Zustellungsmöglichkeit an die Hotellerie) als die geeignetste Variante identifizieren.

Die Vorstudie weist grundsätzlich auf die schwierigen Rahmenbedingungen für den Markteintritt eines E-Bike-Verleihsystems in der Projektregion hin:

- bundesweit stagnierender Markt des Fahrradverleihs,
- Forderung „kein Wettbewerb des Verleihsystems gegenüber bestehenden, privaten Anbietern“,
- fehlende bzw. deutlich geringere Flexibilität bzgl. der Systemanpassung gegenüber anderen Anbietern,
- fehlende bzw. schwer erreichbare Wirtschaftlichkeit des Betriebs,
- stark unterschiedliche kommunale Ausgangsbedingungen für ein flächendeckendes einheitliches System.

Unter Berücksichtigung der Vorgaben „Wirtschaftlichkeit“, „keine Konkurrenz zu privaten Angeboten“ und „Einheitlichkeit“ liegen demnach keine maßgeblichen Gründe für einen Markteintritt vor. Vor dem Hintergrund von erkennbaren Synergien (u. a. Infrastrukturaufbau und -nutzung, allgemeine Sichtbarkeit und Erlebbarkeit von Radverkehr, allgemeine Förderung des Radverkehrs, Unterstützung des Klimaschutzes) und der grundsätzlichen Umsetzung der Projektidee zeigt die Vorstudie „alternative“ Gestaltungsmöglichkeiten für einen Markteintritt in einem kleinen Rahmen auf. Für diese Überlegungsansätze wird eine erste grobe Kostenabschätzung zur Darstellung der fehlenden bzw. schwer erreichbaren Wirtschaftlichkeit des Betriebs durchgeführt. Vor diesem Hintergrund stützt die Vorstudie die Umsetzungsargumentation im Ausblick auf die beispielhaften positiven Aspekte eines E-Bike-Verleihsystems für die Radverkehrsentwicklung in den Kommunen des Projektgebietes:

- Umweltaspekt (u. a. Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wenn Pkw-Fahrten durch Fahrradfahrten ersetzt werden),
- Gesundheitsaspekt (u. a. Bewegungsförderung),
- regionale Wertschöpfung (u. a. Bindung und Neugewinnung von Radtouristen, Verbesserung der Lebensqualität in der Region),
- Förderung der Sichtbarkeit und Erlebbarkeit von Radverkehr sowie
- weitreichenden Synergien beim Infrastrukturaufbau (u. a. Radverkehrsverbindungen und Fahrradabstellanlagen).

Im Hinblick auf das weitere Vorgehen wurde ein 10-Punkte-Programm formuliert:

1. Aufstellung kommunaler Radverkehrskonzepte als eine Grundlage für nachhaltige Radverkehrsentwicklung (touristische und alltagbezogene Nutzungen) und mögliche Verknüpfung mit Radverkehrskonzepten auf regionaler Ebene, z. B. mit dem Radverkehrskonzept des Kreises Siegen-Wittgenstein
2. Erarbeitung von touristischen Radrouten mit Erlebnisfaktor,
3. Nutzungsmöglichkeiten von Wirtschaftswegen als Radverkehrsverbindungen abklären und realisieren,
4. Fahrradboxen nicht nur für Dauermieter anbieten,
5. Überprüfung der Einbindungsmöglichkeiten von sogenannten Fahrradbussen,

6. ADFC-Zertifizierung als RadReiseRegion,
7. Informationen über vorhandene Fahrradverleihangebote in der Projektregion über die Tourismus-Homepage, Social-Media-Kanäle oder städtische Homepage bereitstellen,
8. Interesse an betrieblichem Mobilitätsmanagement in der Projektregion identifizieren,
9. Interesse der Hotellerie an einer Einrichtung und Teilnahme an einem E-Bike-Verleihsystem abfragen,
10. Fördermöglichkeiten zur Optimierung der Radverkehrsinfrastruktur nutzen.

Die Kommunen Bad Berleburg, Bad Laasphe und Erndtebrück und die Touristengesellschaften in Schmalleben und Winterberg als Träger des LEADER-Projektes verständigten sich auf der Grundlage der Empfehlungen des Gutachtens darauf, gemeinsam mit weiteren Beteiligten mögliche, regionale Maßnahmen des Ausbaus von Infrastruktur und Angeboten für touristisches und alltagsbezogenes Radfahren zu prüfen und zu konkretisieren.